

Landwirtschaftliche Betriebe unter ökonomischem Druck?

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland

Hiltrud Nieberg, Bernhard Forstner und Heiko Hansen
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



Der Druck auf die Landwirtschaft steigt



Quelle: Die Auslöser / Berlin

Massive Proteste der
Landwirt*innen in Berlin



Quelle: Countrypixel - stock.adobe.com

- Niedrige Preise, kostentreibende Auflagen, Klimawandel (dritte Dürre in Folge), Afrikanische Schweinepest, gesellschaftliche Ansprüche.....
- Fehlende Planungssicherheit.
- **Viele Landwirte fürchten um die Zukunft ihrer Betriebe.**

Aufbau des Vortrags

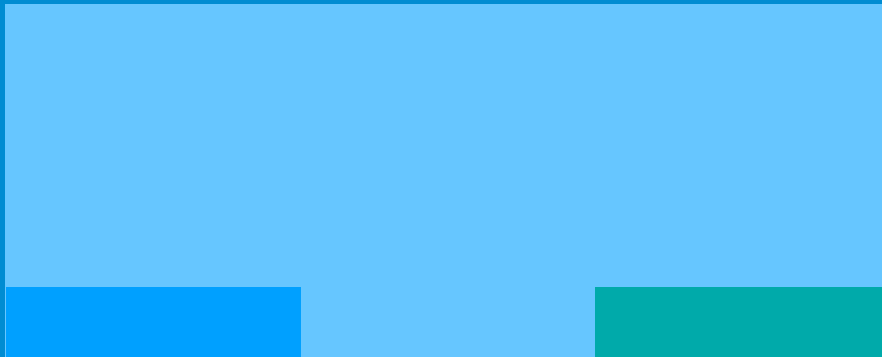
1. Warum werden die landwirtschaftlichen Einkommen ermittelt ... und welche Datengrundlage wird hierzu verwendet?
2. Wie hoch sind die landwirtschaftlichen Einkommen ... und wie groß sind die Unterschiede zwischen den Betrieben?
3. Wie hoch sind die landwirtschaftlichen Einkommen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen?
4. Welche Bedeutung haben gewerbliche bzw. außerlandwirtschaftliche Einkommensquellen?
5. Fazit

Seite 2
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Warum werden die landwirtschaftlichen Einkommen ermittelt ... und welche Datengrundlage wird hierzu verwendet?



Feststellung der landwirtschaftlichen Einkommen gemäß Landwirtschaftsgesetz (LwG 1955)

National:

§ 1 LwG:

- Mit den Mitteln der Wirtschafts- und Agrarpolitik soll „die soziale Lage der in der Landwirtschaft tätigen Menschen an die vergleichbarer Berufsgruppen angeglichen werden.“

§ 2 LwG:


- Das zuständige Ministerium stellt jährlich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr den Ertrag und Aufwand der landwirtschaftlichen Betriebe in differenzierter Weise fest.
- Es nutzt dazu die Betriebsergebnisse des sog. Testbetriebsnetzes Landwirtschaft mit inzwischen rund 10.000 Betrieben.

EU-Ebene:

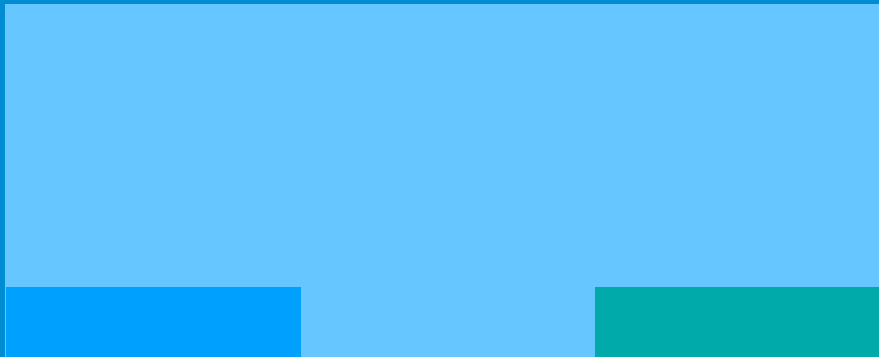
- Ähnliche Regelung (VO Nr. 79/65/EWG des Rates vom 15.06.1965)
→ EU-Testbetriebsnetz (INLB) mit inzwischen rund 90.000 erfassten Betrieben

Einkommenserfassung in der Landwirtschaft

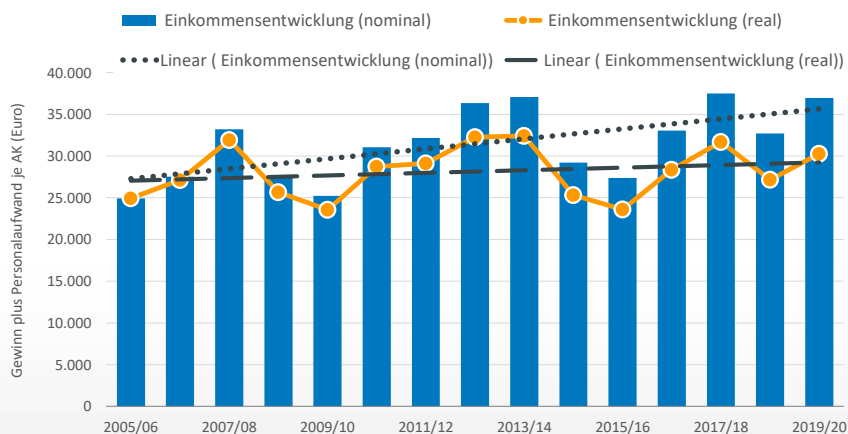
Testbetriebsnetz-Landwirtschaft (TBN):

- Gute Datengrundlage mit der Möglichkeit zur sektoralen Hochrechnung
- Aber Defizite bei der Erfassung von
 - komplexen Unternehmen
 - gewerblichen Landwirtschaftsbetrieben (v.a. Tierhaltung) 
 - zusätzliche Einkommensquellen (z.B. Biogas, Lohnarbeit, Fremdenverkehr etc.)
 - Gesamteinkommen auf Haushaltsebene (z.B. für intersektorale Vergleiche)

Wie hoch sind die landwirtschaftlichen Einkommen ... und wie groß sind die Unterschiede zwischen den Betrieben?

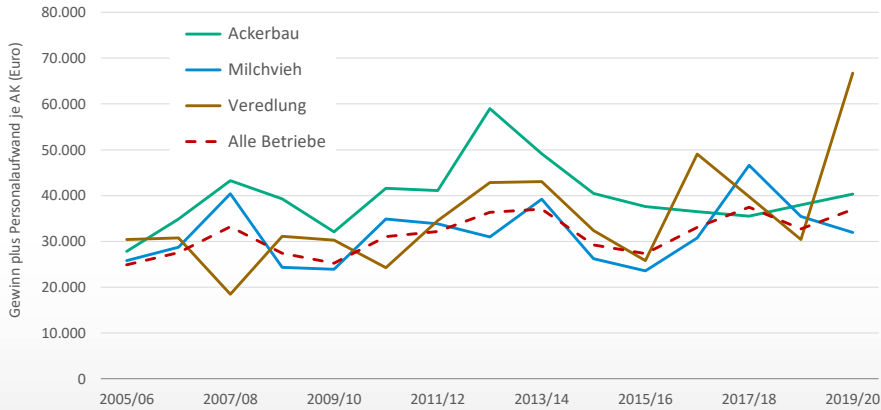


Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben → reale und nominale Entwicklung



Anmerkung: Durchschnitt über alle Betriebe größer 50.000 € Standardoutput der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften sowie der Juristischen Personen. Als Deflator dient der Verbraucherpreisindex.
Quelle: Auswertung des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft auf Basis der BMEL-Testbetriebe.

Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben → Entwicklung nach Betriebsformen



Anmerkung: Durchschnitt über alle Betriebe größer 50.000 € Standardoutput der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften sowie der Juristischen Personen.

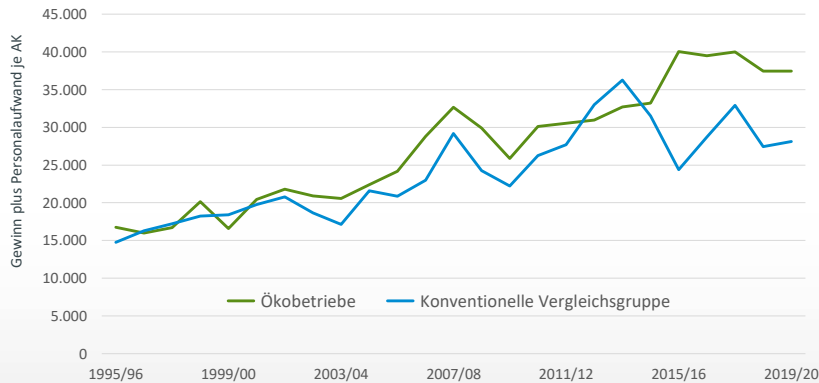
Quelle: Auswertung des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft auf Basis der BMEL-Testbetriebe.

Seite 8
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Entwicklung des Gewinns in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben

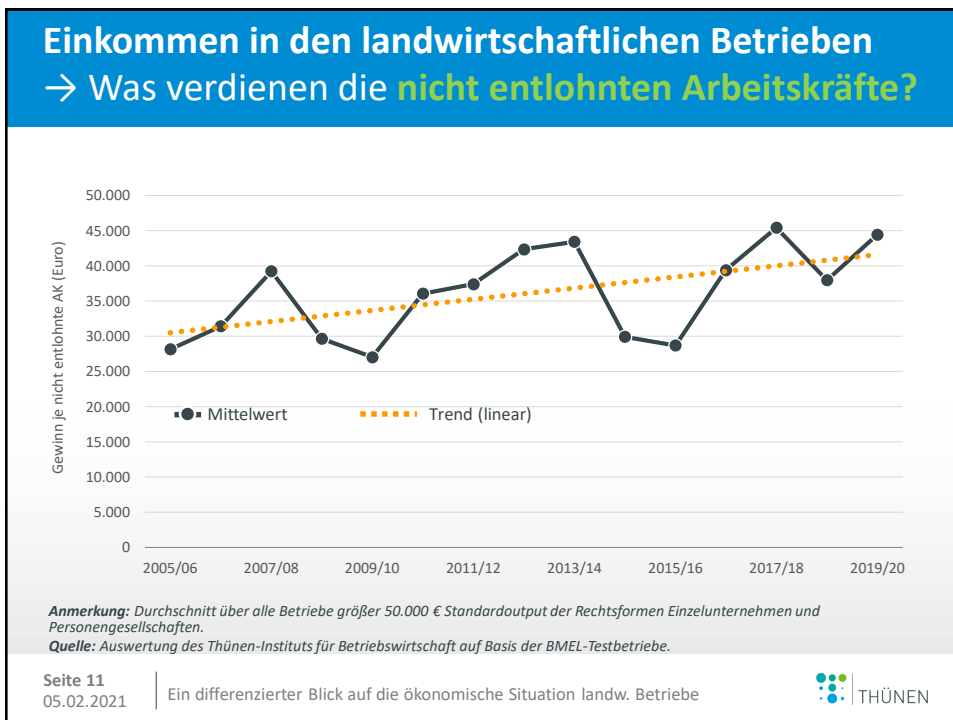
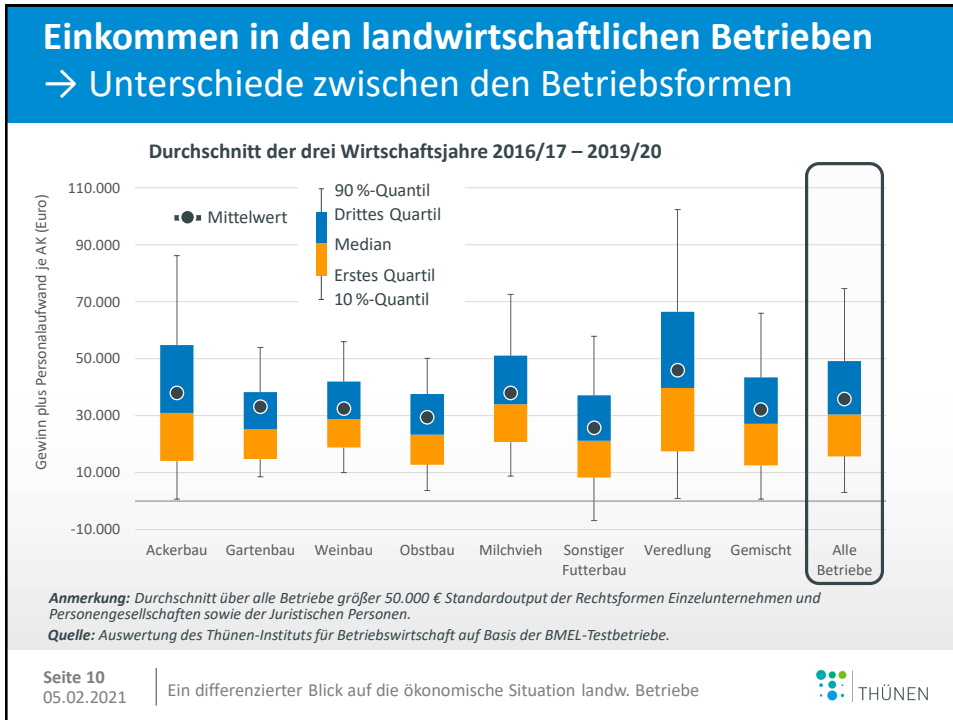


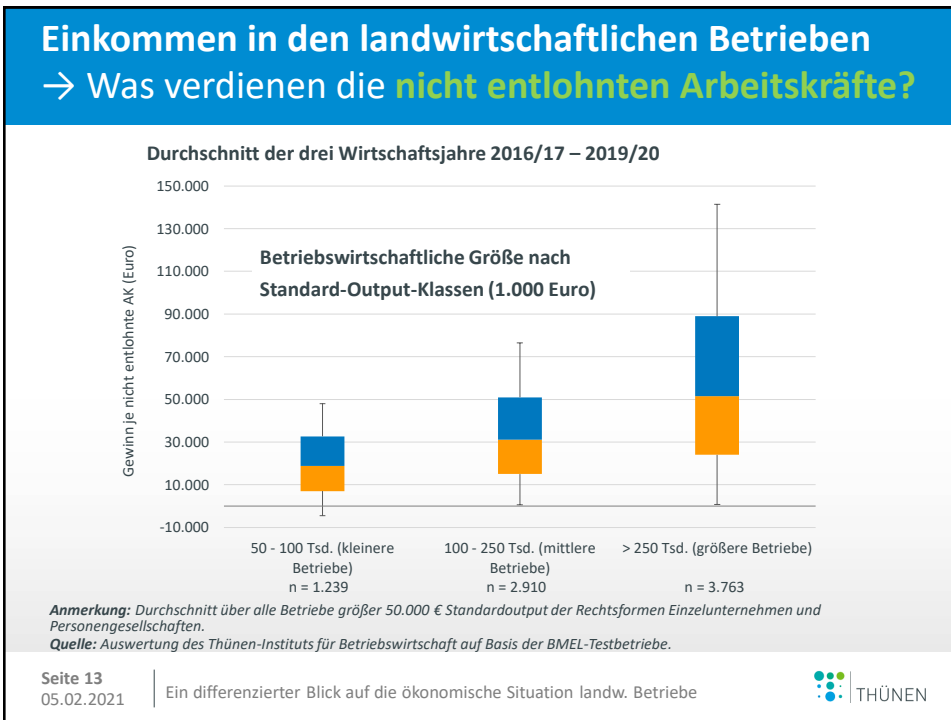
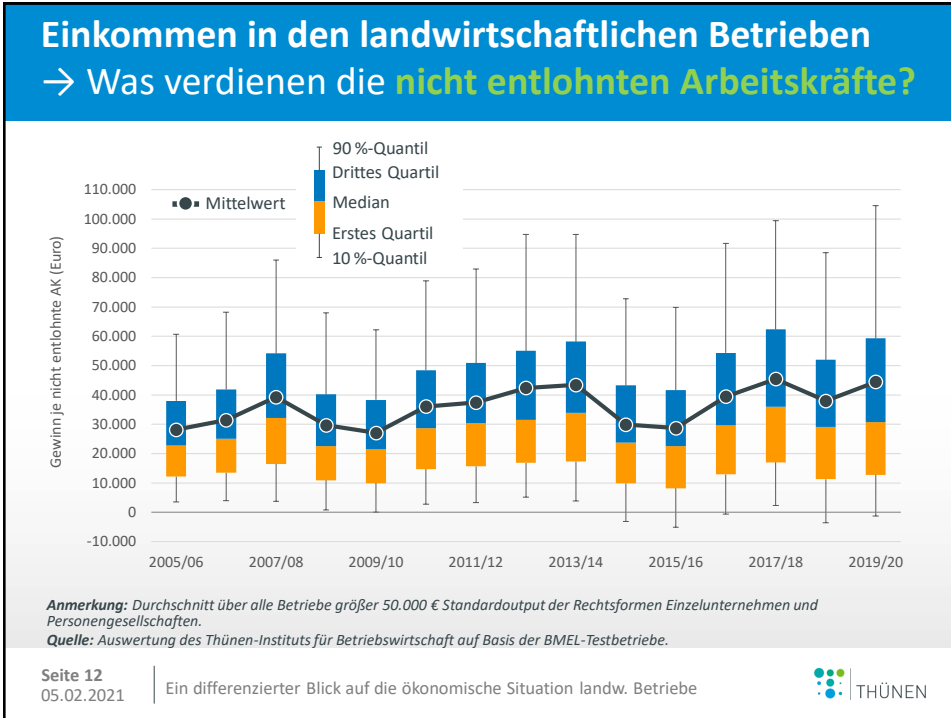
Quelle: Jörn Sanders, Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft. Auswertung auf Basis der BMEL-Testbetriebe.

Seite 9
05.02.2021

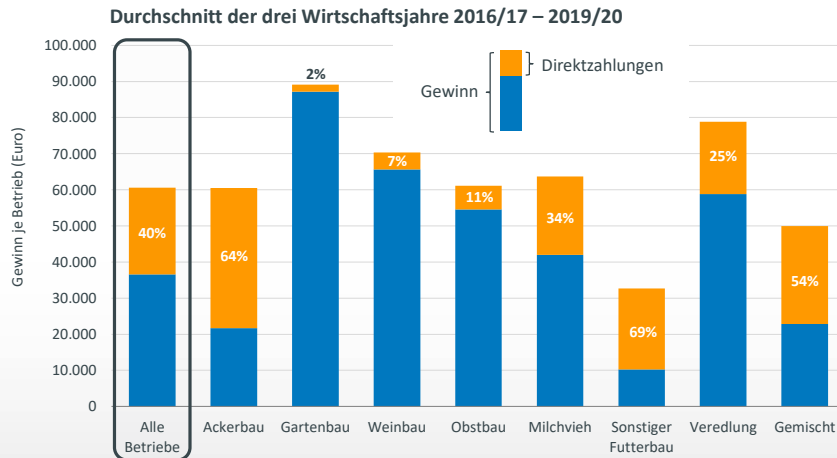
Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe







Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben und Höhe der Direktzahlungen (Anteil in %)



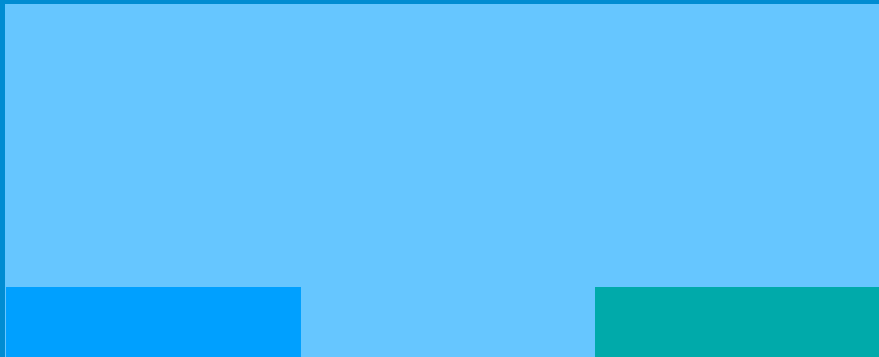
Anmerkung: Durchschnitt über alle Haupterwerbsbetriebe der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften.
Quelle: Auswertung des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft auf Basis der BMEL-Testbetriebe.

Seite 14
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Wie hoch sind die landwirtschaftlichen Einkommen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen?



Vergleichsrechnung nach § 4 Landwirtschaftsgesetz

Vergleichsrechnung nach § 4 LwG

Nach § 4 LwG ist ein Vergleich zur Beurteilung der Lage der Landwirtschaft vorzunehmen, inwieweit

- die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben einen den Löhnen vergleichbarer Berufs- und Tarifgruppen entsprechenden Lohn erzielen,
- der Betriebsleiter für seine Tätigkeit ein angemessenes Entgelt erhält und
- eine angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals erreicht wird.

Die Vergleichsrechnung ist auf Einzelunternehmen im Haupterwerb mit nicht entlohten Arbeitskräften (nAK) beschränkt.

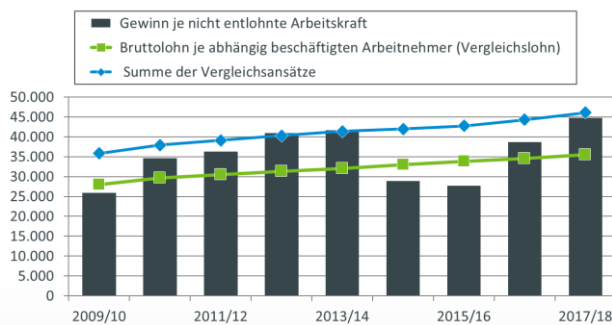
Quelle: Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung 2019, S. 83.

Seite 16
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Einkommensabstand gemäß Vergleichsrechnung für die Haupterwerbsbetriebe (Einzelunternehmen)



- ✓ 39 Prozent der Betriebe erzielten im Wirtschaftsjahr 2017/18 eine Faktorentlohnung, die mindestens der Summe der Vergleichsansätze entspricht.
- ✓ Diese Betriebe unterscheiden sich von den Betrieben mit negativem Abstand vor allem durch größere Produktionskapazitäten, höhere Produktivität, bessere Rentabilität etc.

Anmerkung: Die Summe der Vergleichsansätze setzt sich aus dem Vergleichslohn, dem Betriebsleiterzuschlag und dem Zinsansatz für das Eigenkapital zusammen; **Quelle:** Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung 2019, S. 83 und 84.

Seite 17
05.02.2021

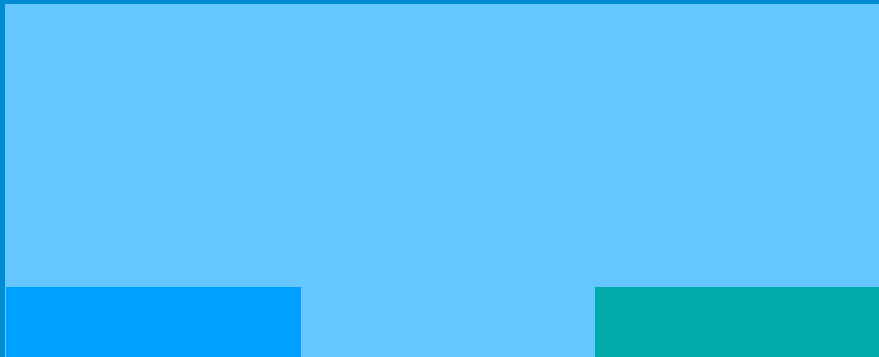
Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Zur Aussagekraft der Vergleichsrechnung

- **Vergleichsrechnungen sind problematisch**, weil sie die individuellen Verhältnisse nur sehr grob berücksichtigen (z.B. auslaufende Betriebe, die ihre Abschreibungen voll nutzen können).
- Die Durchschnittsbetrachtung berücksichtigt nicht die unterschiedlichen Opportunitäten der Betriebe bzw. deren Inhaber*innen (bei Management, Pacht- und Zinsansatz).
- Hier ist nicht das Gesamteinkommen berücksichtigt, das sich insbesondere bei landwirtschaftlichen Betrieben häufig aus mehreren Quellen ergibt.

**Ist mit den landwirtschaftlichen
Einkommen schon alles gesagt?
Bedeutung von landwirtschaftsnahen und
außerlandwirtschaftliche Einkommens-
quellen?**



„Einkommensdiversifizierung nimmt zu“ (LZ 2020) (ohne selbständige gewerbliche Einheiten)

Landwirtschaftszählung 2020:

- Von insgesamt 264.000 Betrieben haben 112.000 Betriebe (42%) Umsätze aus weiteren, auf dem Hof betriebenen Aktivitäten (zum Vergleich LZ 2010: 31%)
- Betriebe mit Einkommenskombination (EKK):
 - Bei 21% resultieren aus EKK mindestens 50% des Gesamtumsatzes.
 - Am häufigsten sind Forstwirtschaft (34% der Betriebe mit EKK), Erzeugung erneuerbarer Energien (31%) und landwirtschaftliche Dienstleistungen (27%)
- **EKK in selbständigen Gewerbebetrieben sind dabei nicht enthalten!**
 - Diese werden in der LZ 2020 (neu!) erfasst – Daten liegen noch nicht vor.

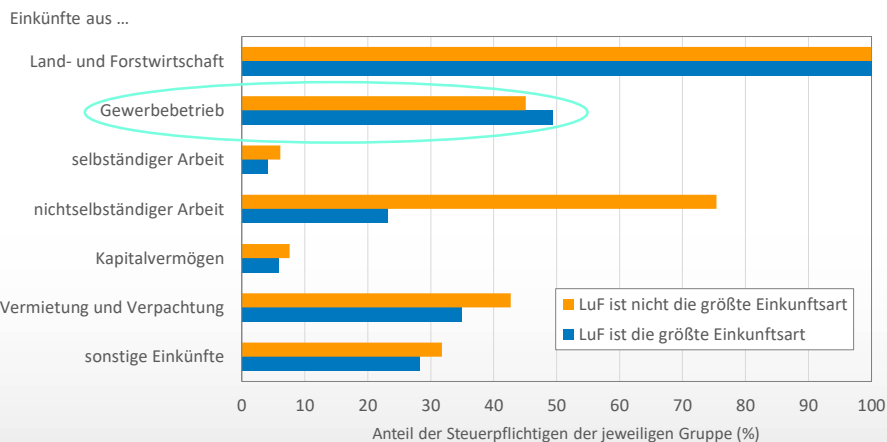
Quelle: Destatis 2021, PM vom 21.1.2021

Seite 20
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft (2016)



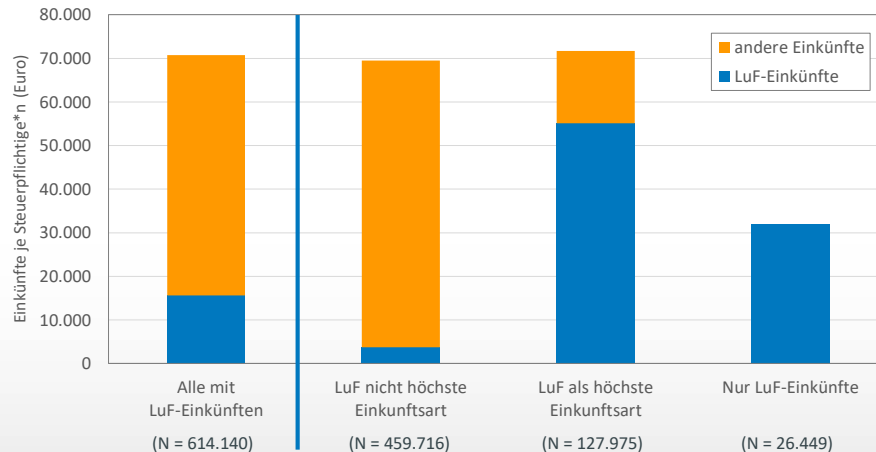
Quelle: Destatis (2020), Sonderauswertung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2016.

Seite 21
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Einkommensteuerstatistik: Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft (2016)



Quelle: Destatis (2020), Sonderauswertung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2016.

Seite 22
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Valide Daten zur Einkommensdiversifizierung fehlen

- In der Agrarstrukturerhebung werden eigenständige gewerbliche Unternehmen erst seit der LZ 2020 erfasst.
- Aus den Einkunftsarten der Einkommensteuererklärung können keine differenzierenden Informationen entnommen werden (keine Strukturangaben, keine Kombinierbarkeit mit anderen Datensätzen möglich).
- Von Personengesellschaften und vor allem Juristischen Personen liegen keine Einkommensdaten der Unternehmer*innen-Haushalte vor.
- Vergleichbare Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) für intra- und intersektorale Vergleiche können auf der Basis der verfügbaren Daten nicht ermittelt werden.

Seite 23
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



Fazit zur Einkommenslage in der Landwirtschaft



Einkommenslage landwirtschaftlicher Betriebe

→ Fazit und Ausblick

- Große Einkommensunterschiede zwischen den Betrieben und große Einkommensschwankungen im Zeitablauf
- Kaum (reale) Einkommenssteigerungen in den letzten 15 Jahren im Durchschnitt über alle Betriebe
- Einkommen nehmen mit dem Produktionsumfang tendenziell zu, aber Größe sichert nicht den Erfolg
- Direktzahlungen sind je nach Betriebsform von großer Bedeutung, aber Überwälzungseffekte müssen beachtet werden
- Diversifizierung der landwirtschaftlichen Unternehmen nimmt zu, Betriebe haben zunehmend mehrere Standbeine
- Unternehmensgewinne alleine sagen wenig über die Haushaltseinkommen aus!
- Gewinne und Einkommen sagen wenig aus über die Vermögens- und die soziale Lage!
- Woher kommt der große Frust?

Einkommenslage landwirtschaftlicher Betriebe → Fazit und Ausblick

- Viele **Landwirte fürchten** angesichts niedriger Preise, kostentreibenden Auflagen etc. **um die Zukunft ihres Betriebes**.
- Viele Landwirte empfinden den **Dauerstreit um die Landwirtschaft** als frustrierend.

- **Ist ein Gesellschaftsvertrag für die Landwirtschaft die Lösung?**

Seite 26
05.02.2021

Ein differenzierter Blick auf die ökonomische Situation landw. Betriebe



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

hiltrud.nieberg@thuenen.de
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

www.thuenen.de

